



# ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

DR. ANDREAS RAUCH, HALLER STRASSE 65, 6020 INNSBRUCK

WWW.ARCHAEOLOGISCHE-GESELLSCHAFT.AT

## EINLADUNG

Die ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

unter Mitwirkung

des INSTITUTS FÜR ARCHÄOLOGIE DER LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK

freut sich, ihre Mitglieder und Freunde zu einem Vortragsabend einzuladen.

**Donnerstag, den 7. März 2019, 20 Uhr,**

**Achtung  
NEU!**

**ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck**

**Achtung  
NEU!**

VORTRAG MIT LICHTBILDERN

**Dr. Stefan Traxler**

Oberösterreichisches Landesmuseum, Sammlungsleiter Abt. Römerzeit, Mittelalter- u. Neuzeitarchäologie

## LAURIACUM/ENNS

### NEUE FORSCHUNGEN ZUM LEGIONSSTÜTZPUNKT DER PROVINZ NORICUM

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Assoz.-Prof. Mag. Dr. Gerald Grabherr  
Institut für Archäologien  
der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

SCHLUSSWORT

Dr. Andreas Rauch  
Präsident der  
Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Anschließend wird zu einem kleinen Empfang gebeten.

Im Jahr 2015 wurde in Lauriacum/Enns eine Forschungsoffensive gestartet. Den unmittelbaren Anlass gaben die OÖ. Landesausstellung 2018 sowie die Einreichung des Donaulimes von Bayern bis Ungarn zum UNESCO Welterbe. Das von der Kulturdirektion des Landes bereitgestellte Budget ermöglichte u.a. großflächige geophysikalische Prospektionen, die Ausgrabungen eines beinahe vollständig erhaltenen Kalkbrennofens sowie einer *taberna* (Haus mit Ladenfront) an der „ältesten Nordumfahrung von Enns“. Neben den feldarchäologischen Forschungen wurden aber auch Fundbearbeitungsprojekte organisiert und die Individuen aus dem größten bekannten Gräberfeld anthropologisch untersucht. Unabhängig von den Landesausstellungsprojekten gelang dann auch noch die Entdeckung eines bislang unbekanntes Limeskastells sowie von drei Feldlagern nur wenige Kilometer östlich von Enns. Durch die Zusammenarbeit von vielen verschiedenen Institutionen und WissenschaftlerInnen wurde es möglich, das Mosaik zum Legionsstützpunkt der Provinz Noricum in wesentlichen Teilen zu ergänzen.